

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 9 (1931)
Heft: 10

Artikel: Bericht über die Pilzausstellung in Bettlach
Autor: Meier, M.J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-934969>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veteranen probierten, ob ihre Beine noch den Takt fänden.

Die ganze Veranstaltung muss als durchaus gelungen bezeichnet werden, hatten wir doch ausnahmsweise wieder einmal einen ganzen Tag Sonnenschein. Gegen 18 Uhr begann dann allmählich die Abreise der auswärtigen Gäste.

Uns blieb aber noch das Vergnügen der Aufräumungsarbeit. Aber auch diese war bald überstanden, und zuletzt konnten wir, wenn auch müde, so doch vergnügt unsern heimatlichen Kernen zusteuern. Jeder Teilnehmer aber wird gerne an diesen vergnügten Tag zurückdenken.

Bericht über die Pilzausstellung in Bettlach.

Von M. J. Meier.

Unsere Ausstellung vom 23. August im Schulhause war in allen Teilen gründlich vorbereitet; wenn auch die praktische Durchführung da und dort noch Schwächen aufgewiesen hat, so kann den Mitgliedern im allgemeinen betreffend aktiver Betätigung und Disziplin eine gute Note ausgestellt werden. Die bekannte Regenperiode im August und das extra miserable Wetter am Ausstellungstage selbst haben uns immerhin, das ganze Arrangement ungünstig beeinflussend, arg mitgespielt. Dank einer regen und schon frühzeitig einsetzenden Propaganda war der Besuch auswärtiger Pilzfreunde trotzdem ein recht erfreulicher und konnte unser technischer Leiter, Herr Lehrer Scheurer, am Nachmittag zum Vortrage des verehrten Herrn H. Zaugg, Präsident des Verbandes schweizerischer Pilzvereine eine stattliche Zahl von Besuchern begrüßen. Während Herr Zaugg einen orientierenden, gemeinverständlichen Vortrag über Ziel und Zwecke des schweizerischen Verbandes und seiner Sektionen hielt, besorgte uns sein Kollege, Herr Leo Schreier, Präsident des Pilzvereins Biberist, in muster-gültiger Weise die Expertise. Diesen beiden bewährten Pilzforschern sei an dieser Stelle für ihre uneigennützig und liebenswürdige Mitwirkung der beste Dank ausgesprochen.

Herr Schreier stellte ein Arrangement von 168 Pilzarten in einwandfreier Weise dem Publikum zur Beschauung dar. Unter den Ra-

ritäten fiel besonders ein zirka 30pfündiger Riesenporling, gesammelt im Walde bei Romont (Bern) auf. Besondere Aufmerksamkeit zollte der Verein auch dem Vertrieb der beliebt gewordenen Pilzpastetli, eine Neuerung, die man an den Ausstellungen in Biberist, Grenchen und Lengnau seither auch angetroffen hatte, und die gewiss dazu angetan ist, das finanzielle Ergebnis für mühevollen Arbeiten auf bessere Füße zu stellen; allein man muss bei der Auswahl der Pastetenpilze und der Zubereitung sehr vorsichtig zu Werke gehen.

Wir dürfen uns mit dem Ergebnis der Ausstellung in allen Teilen zufrieden geben und sei hierorts für die uns entgegengebrachte Sympathie öffentlich der beste Dank ausgesprochen, besonderer Dank auch den Kameraden von Lengnau, Solothurn und Umgebung, den Frauen einiger Mitglieder, die uns beim Einsammeln, beim Zubereiten der Pastetli usw. zu Hilfe gekommen sind, und dann auch unserm Maler E. B l a s e r, welcher sehr schöne Plakate und Bilder in höchst uneigennützig Weise zur Verfügung stellte und so das Gesamtbild der Ausstellung verbessern half, so dass die Einladung: «Die Kinder des Waldes, im Mondlicht der Nacht, heissen Euch herzlich willkommen, zur Waldespracht», angebracht war. — Auf Wiedersehen im nächsten Jahre.

Der Berichterstatter.
